

— 'Explicit tabula super quedam collecta'. Das erste Stück: 'Exordium instrumentale' ('Humane fragilitatis — testimonio perhennare') ist freilich nichts als das vorher ausgelassene 242. Formular der Summa curie regis¹, dann folgt aber eine grössere Reihe von Urkundenformularen, die zu dieser Sammlung in keiner Beziehung stehen. Es sind allem Anschein nach nicht frei erfundene Briefmuster, sondern wirkliche Briefe und Urkunden liegen zu Grunde, wie sich dies auch bei den folgenden Abschnitten ergeben wird, nur dass die Zeitangaben und minder regelmässig die Eigennamen getilgt sind. Aber auch in diesem Teil sind doch so viele Namen stehen geblieben, dass über Würzburg als Mittelpunkt kein Zweifel bleibt. Der Bischof von Würzburg und sein 'officialis curie' begegnen als Aussteller, so Bischof Andreas (1303—13) und Gotfrid (III., 1314—22), ferner ein Goltsteinus, unzweifelhaft Goltstein von Riedern, der — oft ohne den Familiennamen — seit 1290 als Kanonikus, 1311—26 als Dekan des Domkapitels häufig in den Würzburger Urkunden begegnet². Der Inhalt betrifft die mannigfaltigsten Dinge geistlicher und weltlicher Verwaltung, auf jenes 'Exordium instrumentale' folgt mit der Ueberschrift 'Item aliud' die Erklärung eines Index, dass er die (inserierte) Urkunde eines Papstes Felix³ unverletzt befunden und 'per talem inperiali auctoritate ac curie nostre notarium' habe abschreiben lassen ('Cum fidelis sit custodia literarum — — quarum literarum tenor sequitur in hec verba: Felix episcopus servus servorum Dei etc.'). Von dem übrigen Inhalt mag die Erwähnung von Urkundenformularen eine Vorstellung geben, die den Tausch von Benefizien, den Verkauf von Zehnten, das Vorgehen gegen 'raptores', die Niederreissung einer baufälligen Kirche, die Auflösung einer Ehe betreffen, endlich die Schlichtung von Streitigkeiten zwischen dem Dekan und Kanonikern der Kirche von Onolzbach (Ansbach) vor dem bischöflichen Offizial.

An denselben Ort führt der nächste, weit umfangreichere Teil der Hs. (fol. 49—90'); eine Ueberschrift ist weder im Texte noch im Inhaltsverzeichnis vorhanden, nur eine dem Inhalt angemessene Unterschrift im Index

1) Stobbe S. 359; vgl. Redlich, Regesta imperii VI, n. 301.
 2) Vgl. A. Amrhein, Reihenfolge der Mitglieder des adeligen Domstiftes zu Würzburg I (Archiv des Historischen Vereines von Unterfranken und Aschaffenburg XXXII, 1889) S. 154 f., n. 491. 3) Der Name ist unzweifelhaft fingiert.